



TUCH LUISA #E07

GRÖSSE Maße siehe Zeichnung

Ⓟ

MATERIAL LAMANA Roma (80% Kaschmir, 20% Seide, ca. 160 m/20 g) 40 g in Taubenblau 36,
Stricknadeln 4 mm, 1 Wollnadel

MUSTER

Glatt re: in den HR re M, in den RR li M stricken

Patentrand über 3 M (3 M PR)

(Dieser Rand wird am Beginn und Ende *jeder* Reihe gestrickt):

HR: 1 M re, 1 M abheben (mit dem Faden vor der Arbeit, Fv), 1 M re

RR: 1 M abh (Fv), 1 M re, 1 M abh (Fv)

Lochmuster über 5 M und 16 R

1. R (HR): 1 Umschlag, 2 M re überzogen zus str (d.h. 1 M wie zum Rechtsstricken abh, 1 M re, dann die abgeh M überziehen), 3 M re

(Ausnahme: Im allerersten Rapport an der unteren Spitze des Tuchs (= 17. R) werden am Ende nur 2 M re gestrickt und anschließend 1 re M re gerichtet zugenommen)

2. R (RR – und alle weiteren RR): alle M li

3. R (HR): 1 U, 1 M re, 2 M re überz zus str, 2 M re

5. R (HR): 1 U, 2 M re, 2 M re überz zus str, 1 M re

7. R (HR): 1 U, 3 M re, 2 M re überz zus str

9. R (HR): 3 M re, 2 M re zus str, 1 U

11. R (HR): 2 M re, 2 M re zus str, 1 M re, 1 U

13. R (HR): 1 M re, 2 M re zus str, 2 M re, 1 U

15. R (HR): 2 M re zus str, 3 M re, 1 U. Die 1.-16. R fortlaufend wdh

(Das Lochmuster ist als rot umrandeter Rapport in beiden Strickschriften gezeichnet)

Zunahme 1 (re gerichtete Zunahme einer re M aus dem Querfaden): mit der li Nadelspitze den QF zwischen der soeben gestrickten und der folgenden M von hinten nach vorn anheben und re abstricken

Zunahme 2 (re gerichtete Zunahme einer li M aus dem Querfaden): mit der li Nadelspitze den QF zwischen der soeben gestrickten und der folgenden M von hinten nach vorn anheben und li abstricken (*diese Zunahme wird nur in den Reihen 21 und 25 des Tuchs gearbeitet*)

Maschenprobe: 21 M und 30 R mit 4 mm Nadeln glatt re = 10 × 10 cm
(Um die angegebene Maschenprobe zu erreichen, bitte die Nadelstärke ggf. anpassen)

ANLEITUNG Das Tuch mit Lochmusterbordüre und einer abgerundeten unteren Spitze wird aus nur zwei Knäueln Roma gestrickt und am linken Seitenrand begonnen.

7 M anschlagen und wie folgt arbeiten (*Die ersten 47 R des Tuchs sind auch als Strickschrift 1 gezeichnet. Dargestellt sind jeweils die HR; in den RR zwischen den PR die M str, wie sie erscheinen*):

1. R (HR): 3 M PR [also 1 M re, 1 M abh (Fv), 1 M re], 1 M re, 3 M PR (wie zuvor beschrieben)
2. R (RR): 3 M PR [also 1 M abh (Fv), 1 M re, 1 M abh (Fv)], 1 M li, 3 M PR (wie zuvor beschrieben)
3. und 4. R: wie 1. und 2. R
5. R (HR): 3 M PR, 1 M re, Zunahme 1, 3 M PR (es wurde 1 M zugenommen, 8 M insgesamt)
6. R (RR – und alle weiteren RR): 3 M PR, bis zu den letzten 3 M alle M str, wie sie erscheinen, 3 M PR
7. R (HR): 3 M PR, 2 M re, 3 M PR
9. R (HR): 3 M PR, 2 M re, Zun 1, 3 M PR (+ 1 M; 9 M)
11. R (HR): 3 M PR, 3 M re, 3 M PR
13. R (HR): 3 M PR, 3 M re, Zun 1, 3 M PR (+ 1 M; 10 M)
15. R (HR): 3 M PR, 4 M re, 3 M PR.

In der folgenden R wird zum ersten Mal das Lochmuster (1. R) gearbeitet.

(Achtung: In dieser R endet das LM einmalig nicht mit 3 M re, sondern mit 2 M re, Zun 1; alle weiteren LM-Rapporte werden mustergermüß gestrickt)

17. R (HR): 3 M PR, 1 U, 2 M re überz zus str, 2 M re, Zun 1, 3 M PR (+ 1 M; 11 M)
19. R (HR): 3 M PR, 1 U, 1 M re, 2 M re überz zus str, 2 M re, 3 M PR
21. R (HR): 3 M PR, 1 U, 2 M re, 2 M re überz zus str, 1 M re, Zun 2 (!), 3 M PR (+ 1 M; 12 M)
23. R (HR): 3 M PR, 1 U, 3 M re, 2 M re überz zus str, 1 M li, 3 M PR
25. R (HR): 3 M PR, 3 M re, 2 M re zus str, 1 U, 1 M li, Zun 2 (!), 3 M PR (+ 1 M; 13 M)
27. R (HR): 3 M PR, 2 M re, 2 M re zus str, 1 M re, 1 U, 2 M li, 3 M PR.

Nach dieser Reihe hat die Musterbordüre (bestehend aus 5 M Lochmuster sowie 2 linken M, die auf das LM folgen) ihre endgültige Breite erreicht.

Alle Zunahmen erfolgen ab jetzt direkt nach den beiden li M. Es werden nur noch re M zugenommen (Zun 1); die Zunahmen werden ab der folgenden HR (29. R) in *jeder* HR gearbeitet.

29. R (HR): 3 M PR, 1 M re, 2 M re zus str, 2 M re, 1 U, 2 M li, Zun 1, 3 M PR (+ 1 M; 14 M)
31. R (HR): 3 M PR, 2 M re zus str, 3 M re, 1 U, 2 M li, Zun 1, 1 M re, 3 M PR (+ 1 M; 15 M).

Nach der folgenden RR (32. R) ist der erste Mustersatz des LM beendet; in der folgenden HR wird wieder mit R 1 des LM begonnen.

33. R (HR): 3 M PR, 1 U, 2 M re überz zus str, 3 M re, 2 M li, Zun 1, 2 M re, 3 M PR (+ 1 M; 16 M)

35. R (HR): 3 M PR 1 U, 1 M re, 2 M re überz zus str, 2 M re, 2 M li, Zun 1, 3 M re, 3 M PR (17 M)
37. R (HR): 3 M PR, 1 U, 2 M re, 2 M re überz zus str, 1 M re, 2 M li, Zun 1, 4 M re, 3 M PR (18 M)
39. R (HR): 3 M PR, 1 U, 3 M re, 2 M re überz zus str, 2 M li, Zun 1, 5 M re, 3 M PR (19 M)
41. R (HR): 3 M PR, 3 M re, 2 M re zus str, 1 U, 2 M li, Zun 1, 6 M re, 3 M PR (20 M)
43. R (HR): 3 M PR, 2 M re, 2 M re zus str, 1 M re, 1 U, 2 M li, Zun 1, 7 M re, 3 M PR (21 M)
45. R (HR): 3 M PR, 1 M re, 2 M re zus str, 2 M re, 1 U, 2 M li, Zun 1, 8 M re, 3 M PR (22 M)
47. R (HR): 3 M PR, 2 M re zus str, 3 M re, 1 U, 2 M li, Zun 1, 9 M re, 3 M PR (23 M).

Nach der folgenden RR ist der 2. Mustersatz des LM beendet.

So weiterarbeiten, dabei das Lochmuster nach oben hin fortsetzen und in jeder 2. R (also in jeder HR) nach den beiden li Maschen je 1 M re zunehmen, bis nach der 80. R (letzte RR des 4. Lochmuster-Rapports in der Höhe) 39 M auf der Nadel liegen; diese teilen sich wie folgt auf: 3 M PR, 5 M LM, 2 M li, 26 M glatt re, 3 M PR).

In den folgenden 7 Höhenrapporten (112 R) für die abgerundete untere Spitze des Tuchs nur in jeder 4. R (d.h. in jeder 2. HR) zunehmen, die Zunahmen dabei weiterhin nach den beiden li M arbeiten.
Nach der 192. R (= letzte RR des insgesamt 11. Höhenrapports) liegen 67 M auf der Nadel; der glatt rechte Musterstreifen ist jetzt 54 M breit.

Über diese 67 M ab jetzt weitere 7 Höhenrapporte (112 R) ohne Zunahmen stricken [Insgesamt wurden bis hierher 18 Höhenrapporte des Musters und 304 R gestrickt].

(Anmerkung: Falls das erste Knäuel Roma aufgrund der individuellen Strickweise in diesem geraden Teil des Tuchs bereits vor dem Erreichen von ca. 3,5 Höhenrapporten verbraucht ist, nur 6 Höhenrapporte ohne Zunahmen stricken, dann wie unten angegeben fortfahren. Die im Folgenden genannten Reihenzahlen reduzieren sich dann jeweils um 16.)

In den folgenden 7 Höhenrapporten (112 R) beginnen die Abnahmen; abgenommen wird wie folgt in jeder 4. R bzw. jeder 2. HR (die erste Abnahme erfolgt also immer in der 3. R des Mustersatzes, die letzte Abnahme in der 15. R):

Die ersten 10 M der HR mustergemäß stricken, also 3 M PR, 5 M LM (3. R des Musterrapports), 2 M li, dann 2 M re zus str, die restlichen M mustergemäß str.

Nach Beendigung des 7. Abnahme-Rapports (und des 25. Rapports insgesamt /416 R) liegen 39 M auf der Nadel, der glatt re Musterstreifen ist jetzt nur noch 26 M breit.

Die nächsten 3 Höhenrapporte wie folgt arbeiten:

In der 3. R des folgenden Höhenrapports wieder eine Abnahme arbeiten, ab jetzt in *jeder* HR abnehmen, bis nach dem 3. Höhenrapport (und dem 28. insgesamt /464 R) noch 16 M auf der Nadel liegen und sich zwischen dem linken Musterstreifen und dem PR am Reihenende nur noch 3 re M befinden.

Die 465. R sowie die folgenden R bis zur Spitze des Tuchs sind als Strickschrift 2 gezeichnet; *es sind jeweils die HR gezeichnet, in den RR die M str, wie sie erscheinen (dabei jeweils mit 3 M PR beginnen und enden)*

465. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (1. Muster-R), 2 M li, 2 M re zus str, 1 M re, 3 M PR (- 1 M; 15 M)

467. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (3. Muster-R), 2 M li, 2 M re zus str, 3 M PR (- 1 M; 14 M).

Ab jetzt wird – spiegelbildlich zum Beginn des Tuchs – nur noch in jeder 2. HR (bzw. jeder 4. R) abgenommen.

469. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (5. R) 2 M li, 1 M re, 3 M PR

471. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (7. R), 2 M li, 2 M re zus str (die 2. dieser M ist die erste PR-M), 2 (!) M PR (- 1 M; 13 M).

In der folgenden RR die ersten 3 M als PR str, dann 2 M re, 5 M LM li, 3 M PR

473. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (9. R), 2 M li, 3 M PR

475. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (11.R), 1 M li, 2 M re zus str (die 2. dieser M ist die erste PR-M), 2 (!) M PR (- 1 M, 12 M).

In der folgenden RR die ersten 3 M als PR str, 1 M re, 5 M LM li, 3 M PR

477. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (13. R), 1 M li, 3 M PR

479. R (HR): 3 M PR, 5 M LM (15. R), 2 M re zus str (die 2. dieser M ist die erste PR-M), 2 (!) M PR (- 1 M; 11 M).

In der folgenden RR die ersten 3 M als PR str, dann 5 M LM li, 3 M PR.

Ab der folgenden HR werden zwischen den Patenträndern nur noch glatt re M gestrickt.

481. R (HR): 3 M PR, 5 M re, 3 M PR

483. R (HR): 3 M PR, 2 M re überz zus str, 3 M re, 3 M PR (- 1 M; 10 M)

485. R (HR): 3 M PR, 4 M re, 3 M PR

487. R (HR): 3 M PR, 2 M re überz zus str, 2 M re, 3 M PR (- 1 M; 9 M)

489.R (HR): 3 M PR, 3 M re, 3 M PR

491. R (HR): 3 M PR, 2 M re überz zus str, 1 M re, 3 M PR (- 1 M; 8 M)

493. R (HR): 3 M PR, 2 M re, 3 M PR

495. R (HR): 3 M PR, 2 M re überz zus str, 3 M PR (- 1 M; 7 M)

497. R (HR): 3 M PR, 1 M re, 3 M PR.

Noch eine RR stricken, dann alle M abketten.

FERTIGSTELLUNG Fäden vernähen. Das Tuch auf einer weichen Unterlage vorsichtig in Form ziehen, mit einem feuchten Tuch bedecken und trocknen lassen.









VON UNS VERWENDETE BEGRIFFE

abgeh= abgehoben
abh = abheben
Fv = Faden vorne
HR = Hinreihe
li = links
LM = Lochmuster
M = Masche
PR = Patentrand
QF = Quersfaden
R = Reihe
re = rechts
RR = Rückreihe
str = stricken
überz = überzogen
U = Umschlag
wdh = wiederholen
Zun = Zunahme
zus str = zusammenstricken

STRICKSYMBOLE

 2 M Patentrand

 3 M Patentrand


 1 M rechts


 1 M links

 1 Umschlag

 2 M rechts zusammenstricken

 2 M rechts überzogen zusammenstricken:
1 M wie zum Rechtsstricken abheben, die folgende M re stricken, dann die abgehobene M überziehen

 Rechts gerichtete Zunahme einer re M aus dem Quersfaden: mit der li Nadelspitze den QF zwischen der soeben gestrickten und der folgenden M von hinten nach vorn anheben und re abstricken (Zun 1)

 Rechts gerichtete Zunahme einer li M aus dem Quersfaden: mit der li Nadelspitze den QF zwischen der soeben gestrickten und der folgenden M von hinten nach vorn anheben und li abstricken (Zun 2)

LAMANA ANLEITUNG

1 Mustersatz (Rapport)

↑↓ Strickrichtung

SCHWIERIGKEITSGRAD

Ⓐ leicht Ⓑ mittel Ⓒ anspruchsvoll